

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung Tiefbau

GEMEINDE **Oftringen AO**

STRASSE **K204**

BEREICH A274+120 m bis A274+200 m

OBJEKT **Neubau Bushaltestelle
Industriestrasse**

Technischer Bericht



PROJEKTVERFASSER

IUB Engineering AG
Riggenbachstrasse 6
4600 Olten

PL IUB : Erich Plüss



BAUHERR

Abteilung Tiefbau
Realisierung

PS-Nr.: 640-204122

PL ATB: Markus Baumgartner

Erstellt: 30.09.2025, Version 1.2

Inhalt

1. Ausgangslage	3
2. Grundlagen	3
3. Nutzungsvereinbarung	3
3.1 Ziele für das Bauprojekt	3
3.2 Vorgaben Bauherrschaft	3
3.3 Nutzung	4
3.4 Verkehrsbelastung	4
3.5 Versorgungsrouten.....	4
4. Varianten / Variantenentscheid.....	4
5. Projekt	4
5.1 Anlagen für den öffentlichen Verkehr.....	4
5.2 Bestehende Situation	4
5.3 Bauphase	5
5.4 Projektierte Situation	5
6. Werkleitungen.....	6
6.1 Strassenentwässerung.....	6
6.2 Beleuchtung	7
6.3 Medienrohr	7
6.4 Übrige Werkleitungen.....	7
7. Relevante Umweltbereiche (Checkliste für nicht UVP-Pflichtige Strassenbauprojekte)	7
7.1 Abfälle und Altlasten	7
7.1.1 Bauphase	7
7.2 Grundwasser	8
7.3 Luft	8
7.4 Bau-Lärm.....	8
7.5 Entwässerung / Störfall	8
7.6 Oberflächengewässer	8
7.7 Landwirtschaft	9
7.8 Landschaft und Natur	9
8. Landerwerb	9
9. Kosten	9

1. Ausgangslage

In den nächsten Jahren werden diverse Industrieparzellen entlang der K204 Industriestrasse Oftringen überbaut. Für den Anschluss an den ÖV soll nun die Buslinie 508 (Bhf. Aarburg-Oftringen bis Perry Center) bis zur Industriestrasse verlängert werden.

Zu diesem Zweck soll im Bereich der K204, im RBBS-Abschnitt A274+120m bis A274+200m eine Bushaltestelle realisiert werden.



2. Grundlagen

- Kanton Aargau: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau
Empfehlung Bushaltestellen, (IMS 401.107, Version 1.3 / 06.11.2024)
- Empfehlung Bushaltestellen
Checkliste Ausbaustandard (IMS 222.316 / Version 1.0, 26.03.2020)
- Vorprojekt IUB Engineering AG vom 21.01.2020
- Daten der amtlichen Vermessung
- Weitere Normalien Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau
- VSS - Normen

3. Nutzungsvereinbarung

3.1 Ziele für das Bauprojekt

- Umsetzung der BehiG-Haltekannte gemäss Vorprojekt
- Auflagepläne erstellen
- Gesamtbaukosten +/- 10% ausweisen
- Landerwerb angeben

3.2 Vorgaben Bauherrschaft

- Gehwegbreite mind. 2.0 m mit Quergefälle 2.0 %
- Durchfahrtbreite bei Insel mind. 4.25 m
abgesenkter Randstein auf 10 m Länge (IMS 408.106 / Version 3, 07.05.2014)

- Ableitung des Strassenwassers zur Versickerung in Parzelle des Kantons Aargau (Parz. Nr. 4795), um das anfallende Regenwasser vor Ort zu versickern. (siehe dazu weitere Erläuterung unter 6.2)
- Wartehaus mit Beleuchtung ist aus anderem Projekt zu übernehmen und geht zu Lasten Gemeinde Oftringen.

3.3 Nutzung

- Die Bushaldebucht befindet sich im Ausserortsbereich (AO) an der kantonalen Hauptverkehrsstrasse (HVS) K204. Die signalisierte Geschwindigkeit ist 80km/h.

3.4 Verkehrsbelastung

- An der Zählstelle Nr. 3013 wurde im Jahr 2021 ein DTV von 7270 bei einem Lkw-Anteil von 3.7% gemessen.

3.5 Versorgungsrouten

- Auf diesem Abschnitt ist keine Versorgungsroute.

4. Varianten / Variantenentscheid

- Bushaltestelle 2 Türen Niveaugleich gemäss Checkliste Ausbaustandard.
- Der Variantenentscheid wurde anhand der Empfehlungen Bushaltestellen, «Checkliste Ausbaustandard» gefällt.
 - o Der bauliche Eingriff und dadurch der Landerwerb bei einem Ausbau auf ganzer Länge würde zu gross ausfallen.
 - o Die beanspruchte Fläche liegt im Landwirtschaftsland, durch den nur teilweisen Ausbau auf 22 cm Anschlagshöhe kann der Flächenbedarf reduziert und wertvolles Kulturland geschont werden.

5. Projekt

5.1 Anlagen für den öffentlichen Verkehr

- Neubau hindernisfreie Bushaltekante mit Betonfahrbahn : Breite max. 3.0 m, Länge 56.65 m
- Gehweg : Breite mind. 2.0 m, Quergefälle 2%
- Wartehaus : Nach Vorgaben Gemeinde Oftringen analog bestehender Bushaltestelle «alte Strasse». Ein entsprechendes Wartehaus befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde Oftringen. Die Planung und Kosten werden durch die Gemeinde Oftringen verantwortet.
- Randabschlüsse gemäss IMS 401.101 / Version 8.1, 19.01.2024
 - o Anschlag 22 cm mit Zürich-Bordstein Typ G1 auf 10 m
 - o Anschlag 16 cm mit Zürich-Bordstein Typ G2 auf 15 m
 - o Anschluss-Randsteine mit RN Typ 12
 - o Im Inselbereich / Fussgängerübergang Doppelbund Schalenstein Typ 12 zweireihig abgesenkt.

5.2 Bestehende Situation

- Bestehende Kantonsstrasse K204 (Wiggertalstrasse), angrenzend westlich Landwirtschaftsland. Strassenbreite 7.00 m – 7.32 m.
- Vorhandene Mittelinsel, Breite 1.50 m, ohne Fussgängerstreifen
Durchfahrtbreite in Richtung Zofingen 3.65 m.

- Angrenzend östlich der K204 Rad- und Gehwegverbindung Oftringen – Zofingen.
- Entwässerung über die Schulter

5.3 Bauphase

Folgender Bauvorgang ist vorgesehen :

- 1. Bauphase : (Durchfahrt im Gegenverkehr, leicht eingeschränkte Strassenbreite ohne LSA)
 - o Installation und erstellen Baupiste längs des Bauperimeters im Landwirtschaftsland.
 - o Vorarbeiten Trottoir und Randabschluss Bushaltestelle.
 - o Erstellen Entwässerung, Tragschicht und Betonplatte Bushaltestelle.
(mit kurzzeitigem Einsatz von Verkehrsdienst während Tragschichteinbau)
 - o Erstellen Trottoir und Foundation Wartehaus, Werkleitungen ATB und Beleuchtung, inkl. Belagseinbau Trottoir.
 - o Erstellen Versickerungsmulde
- 2. Bauphase : (Durchfahrt 1-spurig mit 3-Phasen-LSA auf gesamter Bauperimeterlänge inkl. Einbezug Kreisel und Industrieast)
 - o Ergänzen ATB-Rohrblock bis Strassenmitte.
 - o Nachschnitt Belag und Einbau Binder-Trag- und Deckschicht auf K 204 entlang Bushaltestelle.
 - o Die Minimale Durchfahrtbreite beträgt 3.50 m
- 3. Bauphase : (Durchfahrt 1-spurig mit 2-Phasen-LSA im Bereich Mittelinsel)
 - o Ergänzen ATB-Rohrblock mit Anschluss an KS im Radweg.
 - o Einbau Binder-Trag- und Deckschicht im Grabenbereich.
 - o Während der Bauarbeiten wird der Radweg leicht verschmälert und seitlich in die Fussgängereinmündung verschoben. Mittels Baustellensignalisation und Längsabschränkungen beidseitig wird die Sicherheit für Velofahrer gewährleistet. Die Einschränkung im Bereich des Radweges wird so kurz wie möglich gehalten.
- 4. Bauphase (Bauabschluss)
 - o Fertigstellungen und Rückbau Baupiste
 - o Rückbau Installation und Bauabschluss
- Mit der Installationsfläche angrenzend bei der Landwirtschaftszufahrt und einer längs zum Bauperimeter vorgesehenen Baupiste im Landwirtschaftsland kann die K204 über den grössten Teil der Bauzeit im Gegenverkehr offengehalten werden. Eine LSA ist nur während der Belagsarbeiten auf der K204 und der Ergänzung des Rohrblocks notwendig. Zusätzlich sind kurzzeitige Einsätze von Verkehrsdiensten während Belagsarbeiten möglich.

5.4 Projektierte Situation

- Situationsplan 1:200, mit Normalprofil und Detailschnitten der Randabschlüsse.
- Ausführung gemäss Pkt. 5.1 / 5.3
- Sichtzonen
 - o Die Sichtzone für Fussgänger ist für das vorliegende Projekt nicht relevant.
 - Querung der Fahrbahn Richtung Zofingen, Sicht nach links uneingeschränkt wie bisher.
 - Querung Fahrbahn Richtung Rothrist, Sicht nach rechts ab Mittelinsel uneingeschränkt wie bisher.
 - o Sichtzone Ausfahrt aus Landwirtschaftsparzelle. (Gemäss IMS 408.105 «Erläuterung Sicht im Strassenraum» und SN 40 273a / 2019, «Knoten, Sichtverhältnisse in Knoten in einer Ebene»)
 - Beobachtungsdistanz = B 5.0 m (Ausserorts)

- Knotensichtweite A = 110 - 140 m (Tab. 1, Zufahrtgeschwindigkeit 80 km/h, Strassentyp HVS) Annahme S=130 m. Die Distanz in Richtung Zofingen beträgt bis zum Kreisel ca. 135 m.
- Die Zufahrt ist beschränkt mit dem Signal 2.13 «Verbot für Motorwagen und Motorräder» mit dem Zusatz «ausgenommen Landwirtschaft» und von untergeordneter Bedeutung.
- Die Sichtzone in Richtung Rothrist wird bereits heute eingeschränkt durch bestehende Hecken.
- Die Sichtzone in Richtung Zofingen kann mit der neuen Situation einer Bushaltestelle während einem Bushalt nicht eingehalten werden. Wegen der untergeordneten Bedeutung der Ausfahrt kann ein abwarten bis zur freien Sicht nach Wegfahrt des Busses als kleine Einschränkung gewertet werden. Es sind keine Standzeiten in der Haltestelle vorgesehen.
- Die Sichtzone für den Bus für den von hinten kommenden Verkehr von 80 m wird eingehalten.
- Die Sichtzone ohne Bus ist uneingeschränkt bis zum Kreisel möglich, das Wartehaus befindet sich hinter der Sichtlinie.

6. Werkleitungen

6.1 Strassenentwässerung

- Neuer SA ca. mittig der Bushaltestelle, ausserhalb des Überfahrbereiches Bus
- Neuer SA in Landwirtschaftszufahrt
- Ableitung ab SA bis Versickerungsmulde mit einem PP-Rohr DN 160 und DN 200, mit minimalem Gefälle 1.0%.
- Die Planung zur Abführung des Strassenabwassers ist gemäss dem IMS-Dokument 401_301 «Strassenentwässerung Kantons- und Hochleistungsstrassen», unter Einbezug Pkt. 7.5 Entwässerung / Störfall, vorgesehen.
 - Das anfallende Strassenwasser wird in eine neu zu erstellende Versickerungsanlage (Bauwerksnummer R-0154), konzipiert als Mulde mit Bodenpassage, eingeleitet. Diese soll entlang des Landwirtschaftsweges auf der Parzelle 4795 des Kantons Aargau erstellt werden.
 - Die für die Versickerung massgebende berechnete Strassenfläche beträgt ca. 700 m² (Abflussbeiwert = 0.9).
 - Die massgebenden Parameter für die Berechnung sind dem IMS-Dokument 401_301 entnommen.
 - Wiederkehrperiode T , z=1 Jahr
 - Massgebende Regendauer = 15 min. (kurze Kanalisation <300 m)
 - Regenintensität = 140 L/s/ha
 - Belastungsklasse mittel (TV2040 = 11'400 Fz/Tg.)
 - Spez. Durchflussleistung 2 L/s/m² (mit Sicherheitsfaktor 1.5)
 - Notwendiges Retentionsvolumen aufgrund dieser Vorgaben : 8.1 m³
 - Prüfung der Versickerungsanlage hinsichtlich dem Störfallrisiko
 - Beurteilung der Versickerung und Anlagengrösse siehe Pkt. 7.5
 - Die für die Versickerungsanlage massgebende Grösse leitet sich aus den Vorgaben gemäss IMS-Dokument 401_301 und Pkt. 7.5 ab. Massgebend hieraus ist Pkt. 7.5 Störfallrisiko :
 - Grundfläche ca. 3.50m x 15m = ca. 52.5 m²

- Muldentiefe ca. 0.90 m / Versickerungsrelevante Tiefe ca. 0.60 m
- Sohllentiefe bei Einleitpunkt -0.60 m
- Flächenbedarf der Mulde ca. 58 m²
- Retentionsvolumen ca. 20 m³
- Wirksame Versickerungsfläche ca. 37 m²
- Bodenaufbau von 30 cm Unterboden und 20 cm Oberboden
- Die Muldenbreite wird auf 3.50 m begrenzt, damit westlich der Mulde auf der Parzelle noch eine Strauchhecke gepflanzt werden kann.
- Die Böschungsneigung ist mit 1:1 vorgesehen, nach Bedarf kann für den Unterhalt noch eine Rampe mit flacherer Böschung vorgesehen werden. Im Einleitbereich wird mit einer Bollensteinpflasterung ein Kolkgeschütz erstellt. Der Einlauf wird mit einer Froschklappe versehen.
- Der Unterhalt der Versickerungsanlage liegt beim Kanton Aargau.
- Die Versickerungsmulde wird längs des Landwirtschaftsweges mit einem Holzzaun gesichert, im restlichen Bereich soll eine Strauchhecke einen Schutz vor betreten bieten. Ob zusätzlich ein Maschendrahtzaun notwendig ist, wird vor Inbetriebnahme unter Einbezug der örtlichen Verhältnisse noch geklärt.
- Die notwendigen Schächte werden gemäss Pkt. 7.5 eingeplant und berücksichtigt.

6.2 Beleuchtung

- Ein zusätzlicher neuer Kandelaber ca. mittig der Bushaltestelle, Kabelzug ab best. Kandelaber
- Beleuchtung des neuen Buswartehauses
- Die Planung und Kosten der Beleuchtung werden durch die EW Oftringen AG verantwortet.

6.3 Medienrohr

- Erschliessung ab best. ATB-Schacht östlich der K204 mit ATB-Medienrohr DN 120 und R-Schacht 60/80 DS gemäss IMS-Norm 404.701.
- Für eine spätere Detektierung wird ab R-Schacht unter Busplatte bis in die Kantonsstrasse ein Rohr DN 150 verlegt.

6.4 Übrige Werkleitungen

- Bestehende Swisscom-Leitung, wird nicht verlegt

7. Relevante Umweltbereiche (Checkliste für nicht UVP-Pflichtige Strassenbauprojekte)

7.1 Abfälle und Altlasten

7.1.1 Bauphase

- Ober- Unterboden
 - Ober- und Unterboden aus Opferstreifen: Entsorgung gemäss Rahmenvertrag via Verwertungsstelle ATB
 - Ober- und Unterboden innerhalb Verdachtsfläche Strasse : Entsorgung des überschüssigen Bodens gemäss Rahmenvertrag via Verwertungsstelle ATB. Eine Verwendung innerhalb des Projektes ist nicht möglich.
 - Bodenarbeiten werden generell nur bei trockenen Bedingungen ausgeführt, temporäre Pisten und Plätze werden auf bestehenden Boden, mit 10 cm Sandunterlage als Schutzschicht erstellt.
- Ausbausphal: Entsorgung gemäss Rahmenvertrag via Verwertungsstelle ATB

7.2 Grundwasser

- Grundwasser ca. -10 m unter best. Terrain

7.3 Luft

- Gemäss der Richtlinie „Luftreinhaltung auf Baustellen“ (BAFU, 2016) erfolgt die Zuordnung der Baustelle in der Massnahmenstufe A. In der Ausschreibung werden die entsprechenden Vorgaben aufgeführt.
 - o Lage der Baustelle «ländlich»
 - o Dauer <1.5 Jahre
 - o Art und Grösse der Baustelle < 10'000 m² / < 20'000 m³

7.4 Bau-Lärm

- Der minimale Abstand der Bauarbeiten zu den nächstgelegenen Räumen mit lärmempfindlicher Nutzung von 300m wird eingehalten.
- Es finden Bauarbeiten, lärmintensive Bauarbeiten und Bautransporte statt. Die „Baulärm-Richtlinie“ (BAFU, 2011) ordnet dem Bauvorhaben die Massnahmestufe A zu. Der detaillierte Massnahmenkatalog ist in der genannten Richtlinie ersichtlich. Entsprechende Forderungen werden in der Ausschreibung aufgeführt. Die lärmintensiven Bauarbeiten dürfen nur montags bis freitags von 7:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr durchgeführt werden. Entsprechende Forderungen werden in der Ausschreibung aufgeführt.

7.5 Entwässerung / Störfall

- Prüfung der Versickerungsanlage hinsichtlich der Störfallverordnung.
 - o Beurteilung der Versickerung gemäss der Anleitung / SOPCS013_H5 «Strassenentwässerung: Massnahmen zur Störfallvorsorge» vom 15.12.2021.
 - o Gemäss dieser Anleitung und in Absprache mit David Marrel vom Departement BVU, Abteilung Tiefbau, Unterhalt und Armin Feurer von der Vollzugsbehörde für Störfallvorsorge (Amt für Verbraucherschutz/Chemiesicherheit) soll die Versickerungsanlage ein minimales Retentionsvolumen von 15 m³, idealerweise 30 m³, aufweisen.
 - o Zusätzlich soll ein Notüberlauf in die Wigger geplant werden, für den Notüberlauf ist ein Schacht DN 600 als Schlammsammler mit Havarieschieber vorgesehen.
 - o Bei der Einleitung in die Wigger-Böschung wird ein Endschacht DN 600 eingeplant, um bei Unterhaltsarbeiten / Spülen der Leitung das anfallende Schmutzwasser abpumpen zu können.
- Erwägung der Anlagengrösse :
 - o Damit am westlichen Rand der Böschung entlang der Landwirtschaftsparzelle für eine Strauchhecke genügend Platz bleibt, wird die Anlage mit einer Breite von 3.50 m geplant. Das Retentionsvolumen liegt dadurch bei rund 20 m³. So kann das minimale Volumen erreicht werden. Sollte das Volumen der Anlage höher gewichtet werden wie eine Heckenpflanzung, kann die Anlagenbreite auf 4.0 m erhöht und dadurch das Volumen auf rund 25 m³ erweitert werden.

7.6 Oberflächengewässer

- Südlich zum Projektperimeter, Abstand zur Wigger ca. 60 m
- Nördlich zum Projektperimeter, im Grünstreifen zwischen Radweg und Industriezone kleiner Entwässerungsgraben. Abstand ca. 30 m

7.7 Landwirtschaft

- Die neue Bushaltestelle liegt im Landwirtschaftsgebiet.
- Die Gemeinde Oftringen hat mit dem Pächter bereits einen Landabtausch vereinbart.

7.8 Landschaft und Natur

- Für die Ausführung der Versickerungsmulde muss ein Teil der bestehenden Hecke entfernt werden. Dies muss ausserhalb der Brutzeit der Vögel vor dem 1. März oder nach 30. September erfolgen.
- Nach Bauabschluss wird mindestens in gleicher Fläche eine neue Hecke gepflanzt.
- Als zusätzliche Ausgleichsmassnahme wird der Grünbereich auf der Parzelle 4795 mit einigen Kleinstrukturen für Wildtiere aufgewertet. Mit einem Ast- und Steinhauken sollen zusätzliche Rückzugsorte und Nahrungsangebote geschaffen werden. Ebenfalls soll mit einem Sandhauken für Wildbienen ein attraktiver Niststandort entstehen.

8. Landerwerb

- Für die Realisierung ist die Parzelle 343 betroffen, welche im Eigentum der Gemeinde Oftringen ist.
- Erwerb von Gemeinde: 310 m2
- Vorübergehende Beanspruchung von Gemeinde: 670 m2 (mit Installationsplatz)

9. Kosten

- Eine Kostenschätzung aus dem Vorprojekt aus dem Jahre 2020 liegt vor.
- Für den Kostenvoranschlag ist diese überarbeitet und an die aktuelle Situation angepasst worden. (Preisbasis 08/2025, Genauigkeit +/-10%, inkl. MwSt.)
- Baukosten Fr. 408'000.-
- Honorare Fr. 58'000.-
- Landerwerb Fr. 28'000.-
- Total inkl. MwSt. 8.1% Fr. 494'000.-**

Die Baukosten für die elektrische Erschliessung und Beleuchtung der Bushaltestelle und Wartehaus gehen zu Lasten EW Oftringen AG.

Die Baukosten für das Wartehaus inkl. Foundation gehen zu Lasten Einwohnergemeinde Oftringen.

Diese Arbeiten sind nicht Bestandteil dieser Kostenzusammenstellung.

Olten, 30. September 2025

Ort, Datum



Projektverfasser